



Zielsicher geeignete eLearnings auswählen Guide und Checklist

Wie Sie eLearning-Produkte schnell und sicher evaluieren können und so vermeiden, dass diese in späterer Folge zu frustrierten Lernenden und zu Ablehnung führen.

Version 3. 30.10.20, Christoph Stieg

Zielsetzung für die Auswahl geeigneter eLearnings

- Die Auswahl der eLearnings ist bedeutsam, weil einfach nicht jede Form von eLearning für Blended Learning und somit für eine aktive Umsetzungsbegleitung geeignet ist.
- Wir haben oft erlebt, dass Blended Learning nicht funktioniert, weil der Bezug auf das eLearning aufgrund der Gestaltung nicht gelingt. Somit entstehen zwei Lernschienen, die des eLearnings und die des durch einen Trainer oder Coach begleiteten Präsenz-Prozesses. Häufig führen diese Schienen nicht parallel und zu unterschiedlichen Zielen. Die Ursache dafür liegt nicht zuletzt öfter mal auch darin, dass sich Trainer die eLearnings selbst nie angesehen haben, weil sie so wenig geeignet sind, dass sich die Trainer nicht überwinden können, das zu tun.

Kriterien

Woran erkennen Sie ein eLearning, das sich für ein Blended Learning, d.h. für einen aktiven Umsetzungs- und Anwendungsprozess eignet?

Wir empfehlen folgende, grundlegende Kriterien:

- Didaktisches Format
- Methodik
- Gestaltung

Das didaktische Format:

- Gibt es ein Curriculum oder gibt es ausschließlich einzelne Module? Wie ist das ganze Curriculum aufgebaut? Wie werden die Module zueinander koordiniert, wie durchläuft eine lernende Person das Lernangebot? Wie orientiert sie sich?
- Das ganze Curriculum sollte ein Lektorat mit **didaktischer Reduktion** durchlaufen haben. Erst dann können Sie sicher sein, dass es keine Redundanzen, kein Brimborium enthält und so die Lernenden langweilt.
- Dabei spielt selbstverständlich auch die **absolute die Dauer** eine relevante Rolle. Aus meiner Sicht sollten Lerneinheiten in 15 Minuten absolviert werden können. Bis ca. 40 Min. Dauer kann man Lernnuggets sinnvoll gestalten.
- Diese Dauer bildet dann auch die zeitliche Limitierung mit der sich das Lernen noch smooth im Alltag integrieren lässt. **Bis 15 Min. sprechen wir von Microlearnings.** Sogenannte **Nano-Learnings, mit einer Dauer von max. 3 Min.** sind aus unserer Sicht wiederum zu wenig gehaltvoll, um sinnvoll in einem Blended Learning Konzept genutzt zu werden.

Die Methodik:

- Wirksame Lerneinheiten umfassen eine **klare Lernziel-Definition, die sich auf eine Situation im Alltag** der Lernenden bezieht.
- Achten Sie darauf, dass es einen **Lösungsinput, also eine konkrete Vorgehensempfehlung** beinhaltet ist.
- Jedenfalls sollte auch **ein Anwendungsbeispiel** dabei sein, dass hilft, die Empfehlung in der Praxis wieder zu erkennen.
- Im besten Fall geht das Lernmodul auch auf einen **vorrangigen Einwand des Lernenden** ein, um ihn abzuholen und für die Anwendung, für's Ausprobieren zu gewinnen.
- Wenn das alles noch mit **interessanten Zahlen, Daten, Fakten** zum Thema abgerundet wird, dann ist das Lernmodul aus meiner Sicht perfekt geeignet, um Wissen zu erlernen und um ein wirksames Blended Learning-Konzept aufzusetzen.

Lernerfahrung – UX, die User-Experience – Die ansprechende Gestaltung:

- Die **Inszenierung des Lerninhalts** sollte „rund“, verständlich, gut begreifbar sein. Im besten Fall hat das gesamte Lernerlebnis und konkret das Curriculum eine übergeordnete Story, eine Geschichte, die auch die Begründung vermittelt, warum es wichtig ist, all das Angebotene zu lernen.
- Die **Animationen, die Visualisierung müssen leicht**, frisch, sofort verständlich und reduziert auf das Wesentliche gestaltet sein. Komplizierte Grafiken, lange Überschriften, viel Text können Indikatoren sein, die Ihnen zeigen, dass dieses eLearning vielleicht doch nicht das am besten geeignete ist.
- Die **Sprache der Protagonisten und auch das Auftreten** derselben, sofern sie zu sehen sind, sollte kurzweilig, frisch und nahbar sein. Achten Sie darauf, dass eine einfache Sprache verwendet wird, die ohne viele Fülltexte, wissenschaftlich wirkende Einleitungsfloskeln und Verschachtelungen auskommt.
- Klar, dabei spielen Geschmack und die subjektive Wahrnehmung ebenfalls eine Rolle. Trotzdem lassen sich einige Faktoren auch objektivieren: z.B. die **lebendige Sprache, die nachvollziehbare und reduzierte Visualisierung**. Zu viel Verspieltes kann mühsam sein, zu viel chronologische Instruktion auch. Die Mischung macht's.
- **Quizze helfen, Wissenswertes auch bemerkenswert** zu machen. Gleichzeitig erzeugen die Tests und Abfragen auch das gute Gefühl, schon einiges mehr zu wissen.
- Schlussendlich und gleichermaßen wichtig sind **Gamifikation**; das gilt beim Lernen, genauso wie beim Überprüfen der Lernergebnisse. Dabei sind auch Leistungsfeedbacks, Leistungsvergleiche, **zeigen des Leistungsfortschritts** und damit verbundene **Anerkennungs-, Anstoß- und Belohnungssystem** wichtig und sinnvoll.

Check-List zur Auswahl von eLearning

Nehmen Sie ein eLearning-Produkt unter die Lupe und bewerten Sie es nach dieser Check-List. Es wird Ihnen helfen, die Produkte vergleichbar zu machen.

Das didaktische Format:	--	-	+	++
Struktur des Lernangebots: Wie gut kann sich die Lernende Person orientieren?				
Didaktische Reduktion: Wie gut schätze ich, wurde diese vollzogen?				
Gesamtdauer eines Curriculums: Wie viel Lernzeit wird total beansprucht?				
Lernprozess: Wie geeignet erscheint mir die Umsetzungsempfehlung?				
Dauer der Module: Wie geeignet ist die Dauer einzelner Nuggets?				
Blended Learning: Wie geeignet erscheinen mir die angebotenen Blended Learning-Empfehlungen?				
Die Methodik:	--	-	+	++
Wirksamkeit: Wie klar sind Lernziele und Alltagsbezug?				
Lösungsinput: Wie anwendbar erscheinen mir die Lösungsvorschläge?				
Anwendungsbeispiel: Wie gut verständlich sind die die Anwendungsbeispiele?				
Einwände der Lernenden: Wie gut wird im jeweiligen Lernmodul auf mögliche Einwände oder Widerstände der Lernenden eingegangen?				
Überzeugende Fakten: Wie hilfreich sind die angebotenen Zahlen, Daten, Fakten zum Thema, um die Lernerfahrung zu optimieren?				
Die Lernerfahrung:	--	-	+	++
Inszenierung des Lerninhalts: Wie begeistert nutze ich dieses eLearning?				
Animationen und Visualisierung: Wie frisch, leicht, verständlich und reduziert sind sie?				
Protagonisten: Wie ansprechend sind Sprache und Auftreten?				
Sprache und Text: Wie lebendig und motivierend sind Sprache, wie klar sind die Texte?				
Quizze und Tests: Wie motivierend und auch fordernd sind sie?				
Gamifikation: Wie gut werden Lernende leistungsmotiviert und anerkannt?				
Endgeräte: Wie gut „responsive“ ist die Software; für alle Endgeräte geeignet?				

Noch mehr zum Thema „Zukunft des Lernens“?

Fragen Sie auch gerne nach den Ergebnissen unserer Experten-Befragung „Zukunft des Lernens“ aus Sommer 2020. Hier finden Sie interessante Hinweise zum Lernen ganz allgemein und ebenso Details zum eLearning.

<https://www.perfactconsulting.com/zukunft-des-lernens/>

Kontakt



Fragen Sie gerne mein Team, unsere Rückenwind-Experten oder auch mich persönlich direkt an:

www.perfactconsulting.com

AT

Laurenzerberg 5/22, 1010 Wien
+431 7996514-0

DE

Innere Kobergerstrasse 17A, 90408 Nürnberg
+49 911 934490-0

LI

Industriestrasse 54, 9491 Ruggell
+423 237 5768

Christoph Stieg

Christoph.stieg@perfactconsulting.com

Mobil: +43 699 1091 1091



Nur noch machen!